

WELTKULTURERBE

Österreichs Mehlspeisen laut UNESCO „köstliche Leckerbissen“

Würdigung. Jetzt hat es auch Österreichs Mehlspeiskultur in eine Rangliste der Unesco geschafft. Zwar sind Apfelstrudel, Sachertorte oder Cremeschnitte kein „echtes Weltkulturerbe“ (auch kein immaterielles), dafür wurde die Mehlspeiskultur von der UNESCO-Kommission im Juli in das sogenannte „Register guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen.

Das teilte der Obmann der „Freunde der österreichischen Mehlspeiskultur“, Alfred Fiedler, am Freitag mit. Seit fünf Jahren kämpft der Verein aus Oberösterreich dafür, dass auch Österreichs Mehlspeiskultur von der UNESCO anerkannt wird. Ansonsten sind das ja vor allem schützenswerte Bauten, Naturdenkmäler oder traditionelle Handwerkskunst. Fünf Jahre habe Fiedler „dafür gekämpft und sich den Mund fusselig geredet“, bedankte sich der Bundesinnungsmeister der Konditoren, Leo Jindrak, für das Engagement.

Ein Fachbeirat wählte im Juli zehn besonders erfolgreiche Projekte aus Österreich aus, die in das UNESCO-Register aufgenommen wurden. Der Verein wurde berücksichtigt, weil er „die kulturelle Bedeutung sowie das erforderliche Wissen und die handwerklichen Fertigkeiten zur Herstellung von Mehlspeisen sichtbar mache. Wörtlich würdigte die Unesco Österreichs Mehlspeisen als „köstliche Leckerbissen“.



GERHARD DEUTSCH

**Cremeschnitte und Co.: Nun
im Welterberegister verewigt**